

Das Leitbild der Haupt- und Realschule Clausthal-Zellerfeld

Unsere Arbeit in und an der Schule orientiert sich am Niedersächsischen Schulgesetz. Daraus und aus unserer Verantwortung den Schülerinnen und Schülern, den Eltern, den pädagogischen und nichtpädagogischen Mitarbeitern, den außerschulischen Einrichtungen sowie den ausbildenden Betrieben gegenüber ergibt sich folgendes Leitbild, dessen Einzelpunkte innerhalb und außerhalb des Unterrichts mit Leben erfüllt werden.

Ziel unserer gemeinsamen Arbeit ist eine Schule als Lern- und Lebensort, in der sich alle am Schulleben Beteiligten wohlfühlen und deren Klima sie im Blick auf Bildung und soziales Miteinander als förderlich erfahren.

Das erste gemeinsame Leitbild der neuen Schule wurde auf Vorschlag des Schulvorstandes durch die Gesamtkonferenz am 3.3.2010 beschlossen.

Die LEITSÄTZE unseres LEITBILDES

Unsere Schule bietet Raum für alle Oberharzer Schülerinnen und Schüler, sich ihren individuellen Möglichkeiten entsprechend zu entwickeln.

Wir betrachten unsere Schülerinnen und Schüler als individuelle Wesen. Wir vermeiden daher sprachliche Verallgemeinerungen, die vermeintliche Rückschlüsse auf die Herkunft eines Kindes oder auf dessen sich abzeichnenden Bildungserfolg zuließen.

Wenn ein Lernender auf besondere Ressourcen angewiesen ist, realisieren wir zusammen mit dem Schulträger kurzfristig passende Lösungen.

Wir eröffnen als Haupt- und Realschule alle schulischen Bildungswege der Sekundarstufe- I. Unter Zugrundelegung der für unsere Schularten geltenden gesetzlichen Regelungen bieten wir geradlinige, aber auch geschwungene Wege an, um die Abschlüsse dieser Stufe erreichen zu können.

Wir bauen eine Schulgemeinschaft auf, die Schülerinnen und Schüler sensibilisiert für einen achtsamen und respektvollen Umgang mit ihren Mitmenschen und ihrer Umwelt. Dazu bedienen wir uns verschiedener Life Skills-Programme, welche nicht nur die Persönlichkeit der Kinder stärken, sondern auch das soziale Miteinander gestalten helfen. Der gemeinsame Unterricht verschiedener Schülergruppen mit all ihren Besonderheiten führt auch im täglichen Umgang miteinander zu gegenseitiger Akzeptanz und Anerkennung.

Rücksicht auf die besonderen Erfordernisse einzelner Schüler wird bei uns groß geschrieben. Dazu machen wir diese Anforderungen - soweit eben möglich - auch für alle sichtbar und alle Lernenden erwerben Wissen über diverse Störungsbilder und Behinderungen. Aktive Arbeit im Schulwald und Exkursionen in die nähere Umgebung schärfen die Aufmerksamkeit der Kinder auf ihr unmittelbares Umfeld. In Zusammenarbeit mit dem Schulträger minimieren wir den Ressourcenverbrauch des Schulbetriebes.

Es ist für uns selbstverständlich, auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Kinder gezielt einzugehen.

Hierzu trägt die Gestaltung eines differenzierenden Unterrichts ebenso bei wie vielfältige Zusatzangebote, zum Beispiel in Projekten, in Wahlpflichtkursen und im Förderbereich. Darüber hinaus verwirklichen wir unterschiedliche und differenzierte Angebote in den Bereichen Musik, Kultur und Sport.

Weiterhin bieten wir Maßnahmen zur individuellen Förderung im Ganztagsangebot sowie in Arbeitsgemeinschaften an. Ein besonderer Schwerpunkt unserer Schule ist die individuelle Förderung der Schüler auf den Gebieten Wirtschaft und Berufsorientierung, d. h. die individuelle Begleitung jedes Schülers auf dem Weg in eine Ausbildung bzw. weiterführende Schule.

Nachteilsausgleiche verstehen wir dabei als ein Grundprinzip von Unterricht in heterogenen Schülergruppen und gewähren diese in dynamischer Weise, sobald wir deren Notwendigkeit erkennen.

In unserer Schule werden den Schülerinnen und Schülern die Kompetenzen vermittelt, um nach ihrer Schulzeit ein selbst bestimmtes Leben zu führen.

Wir schaffen Rahmenbedingungen, die selbstständiges und eigenverantwortliches Lernen und Handeln fördern. In der modernen Wissensgesellschaft ist die Fähigkeit und Bereitschaft zu lebenslangem Lernen eine wesentliche Voraussetzung, um ein selbst bestimmtes und verantwortungsvolles Leben führen zu können.

Die Vermittlung allgemeiner Lernkompetenzen ist deshalb eine elementare Aufgabe von Schule, der wir uns in der täglichen Unterrichtspraxis bewusst stellen. Durch einen methodisch abwechslungsreichen Unterricht versuchen wir nicht nur fachliches Wissen, sondern auch universelle Schlüsselqualifikationen wie Kreativität, Denken in Zusammenhängen oder selbst gesteuertes Lernen zu vermitteln.

Den Schülern ein selbst bestimmtes Leben zu ermöglichen bedeutet hierüber hinaus, sie im Aufbau wichtiger Persönlichkeitsmerkmale wie Selbstwertgefühl, Durchhaltevermögen, Eigeninitiative und Zuverlässigkeit zu unterstützen. Deswegen eröffnen wir den Schülern verschiedene Möglichkeiten, aktiv Verantwortung im Schulleben zu übernehmen (SV, Schülercafé, Geländesäuberung, Klassenämter).

Unsere Ziele wollen wir durch eine systematische Zusammenarbeit aller Beteiligten erreichen. Durch den ständigen Austausch mit Eltern, Kindern und externen Unterstützern optimieren wir unsere Arbeit.

Wir legen Wert auf persönliche Kontakte zu unserer Schüler- und Elternschaft. Durch Elternabende, Sprechtag und persönliche Gespräche sind wir in der Lage, die Situation der Kinder einzuschätzen und individuell darauf zu reagieren. Wir haben engen Kontakt zu den örtlichen Betrieben, und verfügen über ein Netzwerk mit außerschulischen Unterstützern wie dem Jugendamt, der Lebenshilfe und andere Institutionen, die zum Wohl der Kinder arbeiten. Wir öffnen unsere Türen für interessierte Kollegen verschiedener Professionen und erweitern dadurch unsere Sicht auf das eigene System.

Wir wechseln die Perspektiven, um die Wirksamkeit unseres Handelns fortwährend zu überprüfen und zu verbessern.

Die Perspektive unserer Schülerinnen und Schüler, aber auch die ihrer Eltern einzunehmen, ist grundlegende Voraussetzung dafür, den Bedarf des anderen erkennen und wirksam als Schule für diese Gruppen handeln zu können.

Das vorliegende Programm ist das erste Ergebnis eines Prozesses, der mit der Entwicklung des gemeinsamen Leitbildes einer neu gegründeten Schulgemeinschaft begonnen hat: In diesem ersten Schulprogramm werden vor allem schon Erreichtes sowie Absichten und Neuerungen beschrieben. Eine kontinuierliche Fortschreibung dieses Programms ist der Systematik immanent.